

Vilhoß Habrovan
22^{ter} Juli 1882.

Lieber Richard!

Deinen Brief hab ich neulich
empfangen und zu meinem
Aufgung daraus ersehen, daß
Henriette Wier definitiv aus
Lissa geht. So lange sie da
konnte es ein ziemliches
Ansehen nicht fallen, jetzt geht
sie, ist es denn zu bed. Ich
würde ihr alles Hoffen, aber
meine Lust hat mich nicht
sie mit uns zu werden in
Lissa zu kommen weis.
Ich bin, wie du siehst, ein
sehr unruhiger, kann ich nicht

und ich in Wien von Johann's Haus
stehst & & liden nicht. Gute sind
so wenigste Tage, ob ich ja immer
konnte bin und in dieser jungen
Zeit magst es nur immer ein
Lidgen. Das mag für die Leute
gut sein, nicht aber für die
Mausen, die nicht wie die Hunde
fliegen kannen. Sie br
denn es doch alle bezahlt, das
die für diese Taten kann hat
sich auf Arbeit nicht. Die
Gründe die sie abhalten nicht
zu arbeiten, sind für die ja
wichtig, das nicht ist nicht, ob
nicht die Arbeit nicht ist.

Geliebtesten unsern besten Gruss.

Den Namen erfuhrt ich von freilich
Kriegszeiten, wie das nicht anders
sein kann, da sie sich nicht für
Kriegszeiten gut und nicht
jetzt im Aufbruch heraus ist.
Gottlob, dass ich ihr den Aufbruch
in St. Gilgen gesagt! Wenn
Fugen und Paul Jüttemann sind
und auch Abwärts kommen und
Gottlieb die Götter haben.
Ich verabschiede bis nächsten Sonntag
25 d. M. ganz zu bleiben und
dann mit dem Aufbruchsgang
abzuweichen, und du ist um $\frac{1}{2}$ 9

